

Bürgergespräch

Der CSU-Ortsverband Marktzeuln lud am Mittwoch, 29.10.2014 zu einem weiteren Bürgergespräch in das Nebenzimmer der Gastwirtschaft „Zum Alten Bapella“ ein. Hierzu konnte Ortsvorsitzender Markus Pülz neben zahlreichen Besuchern auch alle Gemeinderäte der CSU sowie den 3. Bürgermeister Erwin Grünbeck willkommen heißen. Ganz besonders freute er sich über den Besuch des Landrates Christian Meißner, der trotz vollem Terminkalender sich die Zeit nahm, die Marktzeulner Bürger über aktuelle Themen im Landkreis Lichtenfels zu informieren.



Nach der Begrüßung der Gäste ging der Landrat gleich auf das Thema Neubau der ICE-Strecke ein. Ab dem Jahr 2016 muss die Bahnstrecke von Lichtenfels nach Bamberg wegen der schwierigen Anbindung in Ebensfeld für mehrere Monate komplett gesperrt werden. Er sei aber bemüht, dass der Zugverkehr wenigstens bis Bad Staffelstein ermöglicht wird. Er verstand auch die Deutsche Bahn nicht, dass in Ebensfeld nur ein Bahnsteig barrierefrei gebaut wurde. Sollen die Menschen mit Rollstuhl erst bis nach Lichtenfels weiter fahren, umsteigen und wieder zurück nach Ebensfeld fahren, damit sie aussteigen können, stellte er sich die Frage. Der für Januar 2015 geplante Beitritt des Kreises Lichtenfels zum Verkehrsverbund Großraum Nürnberg, kurz VGN, bringt viele Vorteile für unsere Bevölkerung. Es ist dann möglich, kostengünstig, z.B. nach Kitzingen, Weißenburg oder Ansbach zu fahren und deren öffentliche Stadtbusse mit zu benutzen. Christian Meißner ist überzeugt, dass dies eine Verbesserung für alle Einwohner unseres Landkreises darstellt und zur Steigerung der Qualität bezüglich Anbindung der öffentlichen Verkehrsmittel beiträgt.

Der Neubau des Klinikums „Green Hospital“ liegt sowohl zeitlich als auch finanziell voll im Soll. Sofern die Vergabe der ausgeschriebenen Außenfassade im Rahmen der geplanten Kosten möglich ist, sollte bezüglich der Ausgaben nicht mehr viel aus dem Ruder laufen können.

Landrat Christian Meißner teilte ferner mit, dass ab dem kommenden Schuljahr 2015 der Unterrichtsbeginn auch am Gymnasium Burgkunstadt 08:00 Uhr sein wird. Unterrichtsende werde bei spätestens 16:00 Uhr liegen. Somit ist die Planung der Schulbusse einfacher und verkürzt die teilweise Wartezeit der Schüler. Bezüglich des Lehrschwimmbeckens erwartet er heuer noch eine Entscheidung der Gemeinden Burgkunstadt und Altenkunstadt, wie es hier weitergehen soll. Er stellte einen Zuschuss in Aussicht, dem der Kreistag noch zustimmen müsste.

Erfreuliches wusste er von der Obermain-Therme Bad Staffelstein zu berichten. So fanden letztes Jahr 741.000 Besucher den Weg dorthin. Durch die Erweiterung der Saunalandschaft sei man von der Größe und vom Angebot näher an die Therme Erding gerückt und kann sich mit ihnen messen. Bei den Eintrittspreisen liege man deutlich unter diesen Mitbewerbern.

Eine große Herausforderung stelle die Aufgabe dar, dass der Landkreis wenn nötig quasi über Nacht 200 Plätze für Asylbewerber bereitstellen muss. Das bedeutet geeignete Möglichkeiten zu suchen und zu finden, damit die geforderte Zahl vorgehalten werden kann. Des Weiteren ist auch die Versorgung mit Betten, Bettwäsche und Essen zu organisieren. Solange der Antrag auf Asyl läuft, dürfen die Bewerber auch nicht arbeiten, was manchmal aber auf Unverständnis stößt.

Beim Thema Sperrung der Ortsdurchfahrt Marktzeuln für den Schwerlastverkehr über 12t fand er bei den Besuchern natürlich offene Ohren. Er äußerte sich zurückhaltend, da noch nicht alles geklärt ist. Er verriet aber soviel, dass er im Jahre 2011 zusagte, sich persönlich dieser Angelegenheit anzunehmen. Das habe er auch sehr engagiert getan und viele persönliche Gespräche mit allen betroffenen Bürgermeistern der angrenzenden Gemeinden und Landkreise, sowie mit weiteren von der geplanten Maßnahme betroffenen Stellen und Firmen geführt. Hierbei bekam er erfreulicher Weise auch bereits Unterstützung für dieses Vorhaben signalisiert. Er versprach den Anwesenden, auch die letzten Hürden nehmen zu wollen und bat um Geduld, bis eine Entscheidung verkündet werden kann. Spontaner Beifall und Worte des Dankes waren ein kleiner Lohn für seinen bisherigen unermüdlichen Einsatz für die Marktgemeinde Marktzeuln so wichtige Sperrung.

Markus Pülz bedankte sich bei Christian Meißner nochmals für sein Kommen und für seine Ausführungen. Er hoffe und wünsche auch, dass der Landrat es tatsächlich schafft, die Ortsdurchfahrt Marktzeuln für den Schwerlastverkehr zu sperren.

Ein besorgter Bürger teilte mit, dass der Gehweg von Marktzeuln nach Zettlitz doch erhebliche Schäden in der Teerdecke aufweist. Dies sei größtenteils durch Wurzeln verursacht. Hier sollte, wenn möglich Abhilfe geschaffen werden, damit es zu keinen Stürzen von Spaziergängern, Inlineskater oder Kindern mit Fahrrad kommt. Laut Straßenverkehrsordnung müssen Kinder bis zum Alter von 9 Jahren mit dem Fahrrad auf dem Fußweg fahren und generell auch die Inlineskater.

Markus Pülz sagte zu, dass dieser Mangel bei der nächsten Gemeinderatssitzung angesprochen wird und bedankte sich bei den Anwesenden für den guten Besuch dieses Bürgergesprächs.

Klettergarten 2014

Der CSU-Ortsverband Marktzeuln lud am Samstag alle Jugendliche ab 12 Jahren aus Marktzeuln, Zettlitz und Horb in den Waldklettergarten Banz bei Bad Staffelstein ein.



Nach einer kurzen Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Markus Pülz bedankte sich auch der Jugendbeauftragte der Marktgemeinde, Stefan Luthardt, für die Einladung und wünschte allen Teilnehmern einen schönen Nachmittag. Anschließend folgte noch eine Einweisung in die verschiedenen Kletterparcours.

In luftiger Höhe wurden dann die Hindernisse überwunden. Dabei stellten die Jugendlichen nicht nur ihr Klettergeschick und ihre körperliche Kraft unter Beweis, sondern zeigten auch sehr gute soziale Kompetenz. Gerade in schwierigen Situationen und an kniffligen Stellen machten sie sich gegenseitig Mut, wenn jemand nicht mehr weiter kam und Hilfe benötigte.

Die Großen durften mit dem Jugendbeauftragten den „braunen Parcours“ absolvieren. Dabei mussten sie in ca. 12 Meter Höhe zu einem Kanu „schwimmen“, welches dann kenterte und die restliche Höhenstrecke wieder im „Wasser“ zurückgelegt werden musste.

Ein besonderes Highlight waren die zahlreichen Seilrutschen, mit welchen es möglich war, gesichert durch den Wald zu sausen. Der Ausflug bei herrlichem Sonnenschein fand sein Ende in gemütlicher Runde bei der nahe gelegenen Gastwirtschaft. Es war eine sehr schöne Erfahrung und der Spaß war den Jugendlichen deutlich anzusehen.

Fränkisches Lexikon



„Des langt logger!“

- Was nicht passt, wird passend gemacht
- Der "Glubb" führt in der 90. Spielminute 2:0